

Technisches Merkblatt

RELI-FLOOR-POX

IMPRÄGNIER-SIEGEL



Lösemittelhaltiges, niedrigviskoses, nicht gefülltes und nicht pigmentiertes 2K-EP-Harz, das als Imprägnierung und glänzende, transparente Versiegelung von Beton- und Estrichböden, z.B. in Werkstätten, Industriehallen, Parkbauten und von Wandflächen eingesetzt wird, um diese staubfrei und abriebfest zu machen.

Art.-Nr. 288247

TECHNISCHE DATEN	
Dichte/ spez. Gewicht	ca. 1,06 g/m ³
VOC Gehalt	EU-Grenzwert für das Produkt (Kat A/j): 500 g/l Dieses Produkt enthält <500g/l
Festkörpergehalt	ca. 50%
Bindemittelbasis	Epoxidharz
Viskosität bei 25°C	Komponente A: ca. 20 – 30 mPas Komponente B: ca. 35 – 50 mPas Mischviskosität: ca. 50 mPas
Farbtöne	Transparent
Glanzgrad	Glänzend
Verarbeitung	Rollen, Rakeln mittels lösemittelbeständiger Gummischieber
Mischungsverhältnis	5:1 (nach Gewicht oder Volumen) Komponente A:B
Topfzeit	Ca. 180 Minuten
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +10°C bzw. über +30°C verarbeiten Die Material-, Luft- und Bodentemperaturen sind zu messen und müssen sich während der gesamten Verlegungs- und Aushärtungszeit zwischen 10°C und 30°C befinden. Des Weiteren ist darauf zu achten, dass sich die Untergrundtemperatur 3°C oberhalb der Taupunkttemperatur befindet. Die relative Luftfeuchtigkeit darf 80% nicht übersteigen. Die Applikation sollte bei konstanter oder fallender Temperatur erfolgen, um Blasenbildung durch Ausdehnung von Luft im Untergrund zu vermeiden. Auf gute Durchlüftung nach der Applikation und während der Erhärtung ist zu achten. Die Fläche muss während der gesamten Erhärtungsphase vor dem direkten Kontakt mit Wasser geschützt sein.
Verarbeitungszeiten	<ul style="list-style-type: none"> • 12 – 15 Minuten bei +30°C • 25 – 30 Minuten bei +20°C • 40 – 50 Minuten bei +10°C
Überarbeitungszeiten (20°C/ 65% rel. Luftfeuchtigkeit)	<ul style="list-style-type: none"> • min. 6 – 8 Stunden, max. 12 Stunden bei +30°C • min. 12 - 16 Stunden, max. 24 Stunden bei +20°C • min. 24 - 36 Stunden, max. 48 Stunden bei +10°C
Aushärtung (volle mechanische Belastbarkeit bei 50% rel. LF)	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Tage bei +30°C • 7 Tage bei +20°C • 14 Tage bei +10°C
Verdünnung	Bei Bedarf mit EP-Verdünner
Werkzeugreinigung	Sofort nach Gebrauch mit EP-Verdünner
Verbrauch (pro Anstrich)	150 – 200 g/m ² für glatte Untergründe 200 – 300 g/m ² für raue Untergründe 250 – 500 g/m ² bei zweischichtigem Aufbau Richtwerte, für die keine Verbindlichkeit übernommen werden kann, da jede Oberfläche andere Eigenschaften aufweist, die den Verbrauch beeinflussen. Er ist entsprechend DIN 53220 am Objekt zu ermitteln.
Farbtöne	Transparent
Packungsgrößen	10kg
Lagerung	<ul style="list-style-type: none"> • Trocken, kühl, jedoch frostfrei • Im original verschlossenen Gebinde, 12 Monate lagerstabil • Die max. Lagertemperatur von 25°C sollte nicht überschritten werden • Bei tieferen Temperaturen den Werkstoff vor der Verarbeitung bei ca. 20°C min.

	24h zwischenlagern (akklimatisieren)
Gefahrenkennzeichnung	Siehe gültiges Sicherheitsdatenblatt

Untergrundvorbehandlung und Anstrichaufbau:

Der Beton muss bautechnischen Normen entsprechen und für die Beschichtung eine tragfähige Unterlage aufweisen. Die Betonfeuchte in der Unterlage muss vor Beginn der Beschichtung < 4% betragen. Im Erdreich befindliche Betonbauwerke (Behälter usw.) müssen gegen Erdfeuchtigkeit einwandfrei isoliert sein, damit von außen keine Nässe eindringt, die zur Blasenbildung führen kann. Bodenbeschichtungen bei nicht unterkellerten Räumen sollen nur dann ausgeführt werden, wenn eine Wasserdampfdiffusionssperre eingebaut ist. Alte Farbanstriche unbekannter Zusammensetzung in jedem Fall vorher restlos entfernen. Die Unterlage muss trocken, sauber und griffig, frei von Dichtungs- und Trennmitteln sein. Verschmutzungen, Zementschlämme und nicht tragfähige Schichten durch geeignete Strahlverfahren entfernen. Die Haftzugsfestigkeit des Untergrundes darf im Mittel 1,5N/mm² nicht unterschreiten. Um ein einheitliches Aussehen der Versiegelung zu erreichen, muss der Untergrund wegen seiner unterschiedlichen Saugfähigkeit mindestens zweimal innerhalb der Überarbeitungszeiten versiegelt werden.

Verarbeitung:

Die Stammkomponente und der Härter sind mittels langsam laufenden Rührgerät (unter 400 UpM) gründlich zu vermischen. Anschließend den Inhalt in ein größeres, sauberes Gebinde geben (umtopfen). Anhaftende Reste im Mischgefäß mit Spachtel abstreifen und der Gesamtmenge unter nochmaligem Durchrühren zusetzen. Das Produkt wird auf die vorbereitete Fläche gegossen, mit einem Gummischieber aufgetragen und mit kurz- oder mittelfloorigen Walzen gleichmäßig im Kreuzgang verteilt. Beim Einsatz als Versiegelung wird RELI-FLOOR-POX IMPRÄGNIERSIEGEL in zwei Lagen aufgebracht. Bei größeren Flächen ist darauf zu achten, dass rechtzeitig gearbeitet werden muss, um Ansatzspuren zu minimieren. Auf Wandflächen wird das Produkt unter Verwendung eines Abstreifgitters im Kreuzgang aufgewalzt.

Besondere Eigenschaften und Beständigkeiten:

RELI-FLOOR-POX IMPRÄGNIERSIEGEL ist sehr niedrig viskos und besitzt eine starke Kapillaraktivität. Es dringt auch bei niedrigen Temperaturen sehr gut in feine und feinste Poren und Kapillaren des Untergrundes ein. Es erhöht in besonderem Maße die Oberflächendichtigkeit, sowie die Oberflächenfestigkeit. Im vollständig ausgehärteten Zustand ist RELI-FLOOR-POX IMPRÄGNIERSIEGEL beständig gegen Wasser, See- und Abwasser, ferner gegen zahlreiche Laugen, verdünnte Säuren, Salzlösungen, Mineralöle, Schmier- und Treibstoffe sowie gegen eine Vielzahl an Lösemitteln (Farbtonveränderungen möglich). Das Produkt ist konzipiert für den Einsatz auf mineralischen Untergründen mit einer Restfeuchte bis 4% mit Messung CM bzw. 1 Ma.-% bei Anhydridestrichen und darf weder gefüllt noch verdünnt werden. Bei Bewitterung tritt nach relativ kurzer Zeit Kreidung und Farbtonveränderung ein, welche jedoch keinen nachteiligen Einfluss auf die Haltbarkeit der Beschichtung hat.

Schutzmaßnahmen:

Bei der Verarbeitung sind die Hinweise und die Sicherheitsratschläge auf dem Gebinde zu beachten sowie die jeweiligen Unfallverhütungsvorschriften der zuständigen Berufsgenossenschaften. Übliche Schutzmaßnahmen sind einzuhalten.

Entsorgung:

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Eingetrocknete Materialreste als ausgehärtete Farben/Lacke und flüssige Reste als schadstoffhaltige Abfälle von Farben/Lacken auf Lösemittelbasis bei einer Sammelstelle für Altfarben/-lacke gemäß EAK-Nr. 080111 entsorgen.

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Eine Garantie bestimmter Eigenschaften oder die Eignung des Produktes für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Alle hierin vorliegenden Beschreibungen, Zeichnungen, Fotografien, Daten, Verhältnisse, Gewichte u.ä. dienen lediglich der allgemeinen Information; sie können sich ohne Vorankündigung ändern und stellen nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit der Produkte (Produktspezifikation) dar. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unserer Produkte in eigener Verantwortung zu beachten. Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe sind alle vorangegangenen Technischen Merkblätter ungültig.